

Kurz berichtet

DRK zeigt „Erste Hilfe für und mit Senioren“

FRIEDRICHSHAFEN (sz) - Einen Kurs „Erste Hilfe für und mit Senioren“ bietet der DRK-Kreisverband Bodenseekreis am Donnerstag, 7. September, von 14 bis 17.30 Uhr in Friedrichshafen an. Das Angebot richtet sich sowohl an Senioren als auch an andere Interessierte, die beruflich oder privat mit Senioren zu tun haben.

Die Teilnehmer können laut Veranstalter ihr Wissen in Erster Hilfe auffrischen und lernen im Kurs, die ersten Anzeichen eines

Notfalls zu erkennen. Hier geht es besonders um Herzinfarkt, Schlaganfall, Diabetes und Bewusstlosigkeit. Außerdem üben die Teilnehmer die Herz-Lungen-Wiederbelebung und das Absetzen eines Notrufs. Die Teilnahme kostet 25 Euro. Der Kurs findet im ersten Obergeschoss des DRK-Zentrums, Rotkreuz-Straße 2 in Friedrichshafen, statt. Eine Anmeldung ist erforderlich unter Telefon 07541 / 50 41 13 oder per E-Mail an lehrgangsvermittlung@drk-kv-bodenseekreis.de.

Maltester schulen Pflegehelfer

FRIEDRICHSHAFEN (sz) - Der Malteser Hilfsdienst bietet in der Zeit vom 21. September bis 23. November einen Schwesternhelferinnen- und Pflegehelfer-Kurs in Friedrichshafen an. Der theoretische Unterricht findet jeweils dienstags und donnerstags von 19 bis 22 Uhr und bei Bedarf noch mittwochs oder samstags von 16 bis 20 Uhr statt, teilen die Malteser mit. Nach der theoretischen Ausbildung können die Teilnehmer ein 14-tägiges Praktikum in einem Krankenhaus oder Altenheim absolvieren.

Nach der Ausbildung können sie im Rahmen der Nachbarschaftshilfe, Alten- und Pflegeheimen, ambulanten Pflegediensten, Krankenhäuser oder auch bei Pflegefällen in der Familie tätig sein. Jungen Teilnehmern bietet es die Möglichkeit in die Alten- und Krankenpflege hineinzuschnuppern.

Der Kurs richtet sich an alle interessierten Teilnehmer ab 17 Jahren. Anmeldungen und Informationen erteilt der Malteser Hilfsdienst unter Telefon 07541 / 37 51 60 (Frau Schüler-Borgert).

Freifunker geben Einsteiger-Workshop

FRIEDRICHSHAFEN (sz) - Alle am Freifunk Bodensee Interessierten können am Samstag, 26. August, ab 14 Uhr im Innenhof des Kulturhauses Caserne, Fallenbrunnen 17, einen kostenlosen Einsteiger-Workshop besuchen. Los geht's um 14 Uhr. Der Workshop findet im Rahmen eines dreitägigen Treffens der Freifunker aus Baden-Württemberg statt.

Freifunk Bodensee ist ein von Ehrenamtlichen betriebenes, offenes WLAN-Netz, das am Bodensee an mittlerweile schon über 300 Hotspots ohne Anmeldung einfach genutzt werden kann, teilt Freifunk Bodensee mit. In einem Vortrag wird zunächst erklärt, wie Freifunk

funktioniert und wieso man beim Aufstellen eines eigenen Freifunk-Routers vor Haftungsproblemen geschützt ist. Im Anschluss kann ein eigener Router mit Freifunk-Bodensee-Software eingerichtet und mit nach Hause genommen werden.

Für die ersten zehn Teilnehmer gibt es einen Freifunk-Router kostenlos. Ein eigenes Laptop mitzubringen, ist von Vorteil, empfiehlt der Veranstalter.

Weitere Informationen unter
freifunk-bodensee.net
 oder per E-Mail an
kommunikation@ffbsee.de

Plastikmodellbauer basteln mit Kindern

FRIEDRICHSHAFEN (sz) - Bei den Do-Days haben erfahrene Mitglieder des Plastik-Modellbau-Clubs Bodensee Kinder und Jugendliche für die Welt des Modellbaus begeistert, wie der Club mitteilt. Mit einfachen Kleinbausätzen

konnten die Teilnehmer etwas Bleibendes mit eigenen Händen schaffen. An einem Glücksrad konnten zudem mit kleinem Einsatz durchaus große Preise gewonnen werden, heißt es in der Pressemitteilung weiter.



Vorsitzender Manfred Nußer mit der stolzen Erbauerin eines kleinen Eigenheims.
 FOTO: PLASTIKMODELLBAUCLUB

Jahrgang 1950/51 trifft sich

FRIEDRICHSHAFEN (sz) - Nächster Stammtisch des Jahrgangs 1950/51 ist am Montag, 28. August, 19 Uhr, im Waldhorn in Manzell. Weitere Informationen unter Telefon 0172 / 832 88 48.

Vorbereitungskurs beginnt

FRIEDRICHSHAFEN (sz) - Die Bildungsakademie in der Steinbeisstraße 38 bietet vom 25. September bis 15. Dezember, werktags von 8 bis 16.30 Uhr, einen Kurs „Meister-vorbereitung im Kraftfahrzeug-techniker-Handwerk Teil II“ an. Anmeldung bei Martin Mangold, Telefon 07541 / 37 58 40 21.

Müttercafé im Mukiz öffnet

FRIEDRICHSHAFEN (sz) - Das Müttercafé im Mukiz im Klinikum Friedrichshafen öffnet am Freitag, 29. September, seine Türen, wie das Klinikum mitteilt. Beginn ist um 10 Uhr. Anmeldungen unter Telefon 07541 / 96 43 49.

Schwäbische Zeitung

Friedrichshafen
 Redaktion

Regionalleiter und Leiter der Lokalredaktion:
 Martin Hennings (verantwortlich),
 Stellvertreterin Lokales: Tanja Pöimer
 Lokalredaktion: Britta Baier, Jenny Bernard,
 Yvonne Durawa, Anton Fuchsloch, Gunnar Flotow,
 Johanna Jani, Heike Kleemann, Alexander Mayer,
 Ralf Schäfer, Peter Schiefelsky, Marc-Philippe Schmidt,
 Hagen Schönherr, Giuseppe Torremante
 88045 Friedrichshafen, Schanzstraße 11
 Telefon: 07541/7005-300, Fax: 07541/7005-310
 E-Mail: redaktion.friedrichshafen@schwaebische.de

Verlag

Schwäbische Zeitung Friedrichshafen GmbH & Co. KG
 Geschäftsführer: Andreas Querbach
 Herausgeber: Andreas Gessler
 Verlagsleiterin: Claudia Hansbauer
 (verantwortlich für Anzeigen)
 Anzeigen: 88045 Friedrichshafen, Schanzstraße 11
 Telefon: 07541/7005-200, Telefax: 7005-210
 Abonnenten-Service: Telefon: 0751/29 555 555
 Telefax: 0751/29 555 556
 E-Mail: aboservice@schwaebische.de
 Monatsbezugspreis: Trägerzustellung Euro 36,90,
 Postzustellung Euro 38,30, jeweils einschließlich
 7% MwSt.
 Das Abonnement kann nur schriftlich mit einer Frist
 von einem Monat gekündigt werden.
 Die schriftliche Kündigung muss spätestens am
 1. des Vormonats vorliegen.
www.schwaebische.de



Kastanie von Raderach gefällt

FRIEDRICHSHAFEN (hag) - Die Kastanie direkt vor dem Gasthof „Krone“ in Raderach ist nicht mehr zu retten. Am Mittwoch haben Forstarbeiter mit der Fällung des alten Baums begonnen. Ein schwerer Sturm am Freitagabend, 18. Au-

gust, hatte dem eh schon angeschlagenen Geist nach Angaben der Stadtverwaltung den Rest gegeben. Ein zentraler Stamm wurde so verdreht und zersplittert, dass der Baum - trotz vorhandener Sicherungen und Stützkonstruktionen -

nicht mehr sicher stehen konnte. Zunächst sollte die Kastanie am Dienstag gefällt werden. Die Arbeiter hatten sich aber bis Mittwoch verzögert. Damit verliert die Stadt ein offizielles Naturdenkmal.
 Foto: Hagen Schönherr

Leon Hahn besucht Häfler Streetworker

Verantwortliche der Arkade fordern, Altersgrenze für Jugendhilfe anzuheben

Von Sarah Schababerle

FRIEDRICHSHAFEN - Schwierige soziale Milieus, Armut, Prostitution - das ist der Arbeitsalltag von Streetworker Florian Nägele und seinen Mitarbeitern von „Arkade“. Gemeinsam mit Bereichsleiter Werner Nuber stellte er in einem Fachgespräch mit dem SPD-Bundestagskandidaten Leon Hahn und Katja Mast, sozialpolitische Sprecherin der SPD-Bundestagsfraktion, seine Arbeit vor. Und er machte deutlich: Er wird auch oder gerade im Bodenseekreis gebraucht.

Armut und Obdachlosigkeit betreffen weit mehr Menschen, als man in einer so wohlhabenden Stadt wie Friedrichshafen vermuten könnte, erklärte Arkade-Bereichsleiter Nuber gleich zu Beginn. „Wir bieten Hilfe für Menschen, die in einer prekären Situation sind.“ Das können Jugendliche mit psychischen Problemen sein, Drogenabhängige, Sexarbeiterinnen oder Obdachlose. Das Spektrum, das der Verein abdeckt, ist breit.

Ein Konzept, das sich aus der Arbeit der Arkade heraus entwickelt hat, heißt „Junge Menschen in Gastfamilien“, kurz Jumege. Es bringt Jugendliche und junge Volljährige, die in ihrer Entwicklung beeinträchtigt oder von psychischen Erkrankungen bedroht sind, in Pflegefamilien unter, wenn sie nicht mehr bei ihren Herkunftsfamilien leben können. Hier sollen die Jugendlichen in enger Be-



Streetworker Florian Nägele und Bereichsleiter Werner Nuber (von links) fordern von Katja Mast und Leon Hahn (beide SPD) eine bessere Begleitung für junge Erwachsene.
 FOTO: SLE

treuung durch Jumege-Mitarbeiter Normalität erleben. „Das ist wirklich eingeschlagen“, berichtet Nuber. 220 Kinder und Jugendliche aus Baden-Württemberg würden derzeit über vier Außenstellen in Pflegefamilien betreut. Ein neues Klientel sind in den letzten Jahren unbegleitete minderjährige Flüchtlinge, die oft traumatisiert sind.

Doch die Sozialarbeiter stoßen auch immer wieder an rechtliche Grenzen. Eine davon, die Nuber und Nägele an die politischen Vertreter herantragen, ist das enge Verständnis von Jugendhilfe, die mit der Voll-

jährigkeit der jungen Menschen endet. Jugendliche, die aufgrund von Problemen in Jugendhilfeeinrichtungen untergebracht seien, würden ab ihrem 18. Geburtstag aus der Betreuung des Jugendamtes herausfallen und müssten sich selbst um neue Hilfestellungen beispielsweise beim Jobcenter bemühen. Streetworker Nägele erzählt von jungen Erwachsenen, die nach der Vollversorgung Jugendhilfe auf der Straße und dann in den städtischen Obdachlosenunterkünften landen. Gemeinsam mit dem Verein Dornahof ist die Arkade in der Wohnungslosenhilfe aktiv und

betreibt die Unterkunft in der Keplerstraße.

Mehr Glück hätten da oft Kinder aus Pflegefamilien, die die Bindung aufrechterhalten und bis ins Erwachsenenalter hinein Ansprechpartner fänden. „Wir brauchen ein anderes Verständnis von Jugendhilfe. Wir müssen uns um die Kinder kümmern und zwar nicht erst, wenn sie sich melden“, sagt Nuber und fordert eine Anhebung der Altersgrenze auf 24 Jahre.

„Menschen sind keine Maschinen“, betont Mast. Die Abgeordnete will sich dafür einsetzen, dass die Kinderrechte im Grundgesetz verankert werden. Als weiteren Ansatzpunkt sieht sie den besseren Übergang zwischen den verschiedenen Hilfesystemen. Die Politik müsse bereit sein, an dieser Stelle zu investieren, fordert auch Hahn. Der SPD-Kandidat möchte das Thema Armut bewusst in seinen Wahlkampf aufnehmen. „Gerade hier hat sich wieder gezeigt, dass es tatsächlich notwendig ist darüber zu sprechen.“



Stadt verschickt 41 877 Wahlbenachrichtigungen

Ab Donnerstag, 24. August, werden Briefwahlunterlagen ausgegeben

FRIEDRICHSHAFEN (sz) - Die Stadt Friedrichshafen verschickt in den nächsten Tagen über das zentrale Rechenzentrum in Ulm die Wahlbenachrichtigungen zur Bundestagswahl am 24. September an 41 877 Wahlberechtigte. Ab Donnerstag, 24. August, können die Briefwahlunterlagen beantragt oder direkt im Wahlamt abgeholt werden, teilt die Stadtverwaltung mit.

Wer bist Sonntag, 3. September keine Wahlbenachrichtigung erhalten hat, sollte sich beim Bürgerservice Friedrichshafen vergewissern, dass er wahlberechtigt ist. In diesem Fall kann er am Wahlsonntag in seinem Wahllokal mit seinem gültigen Personalausweis wählen. Ersatz-Wahlbenachrichtigungen werden nicht ausgestellt, heißt es in der Pressemitteilung der Stadt weiter.

Wer am Tag der Wahl nicht in Friedrichshafen ist, aber wählen möchte, kann Briefwahlunterlagen

anfordern. Diese können ab Freitag, 25. August, auch online unter www.friedrichshafen.de beantragt werden. Die Wähler, die diese Form der Beantragung nutzen möchten, können dies nach Erhalt der Wahlbenachrichtigung entweder über den dort aufgedruckten QR-Code oder unter Eingabe der ebenfalls in der Wahlbenachrichtigung genannten Wählernummer und des Wahlbezirks tun.

Auch im Rathaus abholbar

Die Unterlagen gibt es aber auch direkt im Bürgeramt des Rathauses am Adenauerplatz. Unter Vorlage der Wahlbenachrichtigung und eines Ausweisdokumentes erhalten die Wähler vor Ort ihre Unterlagen und können dann auch direkt im Rathaus ihre Stimme abgeben.

Wer seine Briefwahlunterlagen weder im Internet beantragen noch persönlich abholen will, kann die

Rückseite seiner Wahlbenachrichtigung ausfüllen und diese in einem frankierten Briefumschlag per Post an die Stadtverwaltung senden. Die Briefwahlunterlagen werden dann direkt an die gewünschte Anschrift geschickt.

Sofern ein Wähler für Familienangehörige oder Bekannte Briefwahlunterlagen beantragen möchte, muss er dies direkt im Wahlamt tun. Dazu ist neben einer schriftlichen Vollmacht des Wahlberechtigten auch die Vorlage eines gültigen Ausweisdokumentes notwendig. Eine telefonische Anforderung ist aus datenschutzrechtlichen Gründen nicht möglich.

Eine Person darf maximal für vier Personen Briefwahlunterlagen beantragen und abholen. Die Briefwahlunterlagen können von Montag bis Mittwoch jeweils von 8 bis 13 Uhr, montags und dienstags zusätzlich von 14 bis 16 Uhr und freitags von 8

bis 13 Uhr, abgeholt werden. Donnerstags ist das Bürgeramt durchgehend von 8 bis 18 Uhr und samstags von 10 bis 13 Uhr geöffnet.

Bei der Bundestagswahl kann jeder Wähler zwei Stimmen vergeben. Mit der Erststimme wählt er seinen Kreiskandidaten und mit der Zweitstimme die politische Partei. Es kann aber auch nur eine Stimme vergeben werden.

Gewählt wird in Friedrichshafen in 41 Wahllokalen. Daneben werden für die Auszählung der Briefwahlunterlagen zwölf Briefwahlausschüsse eingerichtet. Insgesamt sind am Wahltag rund 430 Helfer im Einsatz. Die Wahllokale sind von 8 bis 18 Uhr geöffnet. Danach wird in den Wahllokalen öffentlich ausgezählt.

Die aktuellen Wahlergebnisse sind im Internet abrufbar unter
www.wahlen.friedrichshafen.de